

Siegerland-Kolleg Siegen Schulprogramm (Auszüge)

Wenn Du denkst, veränderst Du die Welt. Die Gedanken aber verändern auch Dich.

Leitgedanken

Das Ziel – eine Idee

Wir am Siegerland-Kolleg wollen solche Veränderungen bestmöglich fördern, wir wollen unsere Studierenden darin bestärken, sich auf derartige Veränderungen einzulassen, und wir wollen ein möglichst vielfältiges wie tragfähiges Fundament für diese Veränderungen legen. Dies ist die grundlegende Zielsetzung aller Bildungsangebote und Bildungsprozesse an unserer Schule.

Dabei ist die Orientierung der Bildungsprozesse immer mehrdimensional ausgerichtet auf soziale wie persönliche, auf methodisch-strukturelle wie sachlich-inhaltliche Aspekte der Veränderung. Diese Prozesse vollziehen sich in der gemeinsamen Auseinandersetzung mit Fragen und Problemen aus unterschiedlichen Bereichen und münden in einer grundlegenden Befähigung zum konstruktiv-kritischen Arbeiten. Doch nicht nur das Ziel, sondern auch die Ausgangspunkte eines Prozesses prägen seine Qualität und Besonderheit.

Der Start – eine Auswahl

- Wir arbeiten mit Erwachsenen zusammen. Das bedeutet, dass Studierende und Lehrende sich als Gleichberechtigte im Bildungsprozess begegnen (Gleichberechtigte Teilhabe). Das bedeutet aber auch, dass Studierende und Lehrende in voller Verantwortung für sich und die anderen die Bildungsprozesse gestalten (Gestaltungsverantwortung).
- Wir arbeiten mit Erfahrenen zusammen. Dies meint, dass wir die Prägung unserer Studierenden durch ihre bisherige Arbeits- und Lebenswelt als Bereicherung der schulischen Bildungsarbeit begreifen (Lebens- und Berufserfahrenheit).
- Wir arbeiten mit Gebildeten zusammen. Das heißt, wir setzen voraus, dass unsere Studierenden ihre allgemeine und berufsbezogene Ausbildung bereits bis auf ein bestimmtes Niveau gehoben haben bzw. durch Teilnahme an unseren Vorkursen bereit sind zu heben (Definiertes Einstiegsbildungsniveau).
- Wir arbeiten mit Entschiedenen zusammen. Personen also, die für eine gewisse Zeit der Fortsetzung allgemeiner Bildungsarbeit Priorität einräumen und wissen, dass dies auch Einschränkung und Mühe bedeutet (Priorität für Bildung).
- Wir arbeiten mit Freiwilligen zusammen. Dies sind Menschen, die sich aus individuell ganz verschiedenen Motiven bewusst für schulisch organisierte Weiterbildung entscheiden (Freiwilligkeit).
- Wir arbeiten mit Verschiedenen zusammen. Heterogenität in den Lernvoraussetzungen, in den Herkünften wie in den Zusammensetzungen der Gruppen wird von uns als Entwicklungschance begriffen und nicht als unvermeidliche Begleiterscheinung eingestuft (Heterogenität als Chance).

Auf der skizzierten Basis unterstützen und fördern wir die Studierenden auf dem Weg zur Entwicklung einer allgemeinen Studierfähigkeit bestmöglich und begleiten sie beim Erwerb höherwertiger Schulabschlüsse. Insofern ist die Zuerkennung der Hochschulreife eigentliche Zielsetzung der Bildungsanstrengungen am Siegerland-Kolleg. Allerdings gebietet die Ver-

antwortung gegenüber unseren Studierenden und ihrer Lebenszeit auch, dass der Bildungsgang so strukturiert ist, dass er bei nicht vollständigem Durchlaufen höherwertige Schulabschlüsse unterhalb der Allgemeinen Hochschulreife ermöglicht.

Das Ziel – als Qualifikation

Die Zuerkennung der Hochschulreife bildet den Abschluss der Ausbildung am Siegerland-Kolleg, bescheinigt allgemeine Studierfähigkeit bezüglich aller universitärer Disziplinen und berechtigt zum Studium an allen deutschen und etlichen internationalen Hochschulen. Sie wird in den Formen Allgemeine Hochschulreife und Fachhochschulreife (ohne spezielle Fachrichtung) vergeben. Der in diesen Qualifikationen dokumentierte Bildungs- und Entwicklungsfortschritt befähigt in gleicher Weise jedoch auch zur erfolgreichen Bewältigung von hoch- und höchstqualifizierenden Ausbildungen außerhalb des universitären Bereichs sowie zu bewusster Orientierung in und Teilhabe an einer hochgradig komplexen und verwissenschaftlichten Welt. Insofern ist die hier angesprochene Qualifikation in ihrer Zielrichtung nicht ausschließlich an den Erfordernissen der Hochschulen orientiert, sondern mindestens ebenso sehr an einer konstruktiv-kritisch verstandenen Befähigung zur Bewältigung von Arbeits- und Lebenswelt. Diese mehrdimensional ausgerichtete Orientierung wird allerdings am Siegerland-Kolleg immer gekoppelt sein an tatsächlich vermittelter, faktischer Studierfähigkeit auf den Ebenen von Sachwissen, Methodenkenntnis, Lernstrategieerwerb, Selbstorganisation, Fähigkeit und Bereitschaft zur Zusammenarbeit sowie Erhöhung von Lern- und Leistungsmotivation.

Tragende Prinzipien – abgeleitete Ziele

Die bisher aufgezeigte oberste Zielebene bleibt inhaltsleer, wenn sie nicht in einem mehrstufigen Prozess konkretisiert und letztendlich operationalisiert wird. Dieser Prozess ist grundsätzlich nicht eindeutig, da unterschiedliche Ausrichtungen und Schwerpunktsetzungen in ihn einfließen. An unserer Schule haben die Diskussionen und Beschlussfassungen der Gremien in den letzten zwei Jahren zu Ableitungen geführt, die sich durch folgende Prinzipien kennzeichnen lassen.

Herstellung von Angebotsgerechtigkeit durch ...

- Schaffung vergleichbarer Angebote unabhängig vom Einstiegstermin
- Ausbau von Individualisierungspotenzialen beim Einstieg in die und beim Durchlaufen der Schullaufbahn
- Förderung der Vereinbarkeit von schulischen und außerschulischen Rahmenbedingungen

Förderung von Partizipationsfähigkeit durch ...

- Angebote von Maßnahmen für Bewerber mit speziellen Defiziten
- Lernorganisatorische und lernstrategische Schulungsmaßnahmen
- Entwicklung von Teamfähigkeit in modular aufgebauten Kursen mit dosiert wechselnder Teilnehmerschaft
- Informative, produktive und kreative Mediennutzung mit der Entwicklung von Medienkompetenz

Entwicklung konstruktiver Entscheidungsbereitschaft durch ...

- Angebot aufgabenfeldspezifischer Schwerpunktsetzungsmöglichkeiten
- Teilparallelisierung von unterrichtlichen Alternativangeboten

Aneignung einer breit angelegten Wissensbasis durch ...

- Verbindliches Unterrichtsangebot in der Einführungsphase
- Fächerübergreifende und fächerverbindende Themenauswahl
- Pflichtbelegungen in der Qualifikationsphase

Einlösung von Mitverantwortlichkeit durch ...

- Paritätisch besetzte Mitwirkungsgremien
- Variablen Einsatz studierendenzentrierter Arbeitsformen
- Favorisierung fairer Kommunikationsprozesse
- Verwirklichung einer umfassenden Qualitätsorientierung durch ...
- Aufbau eines schulischen Qualitätsmanagements
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Universität Siegen

Die Umsetzung der Forderungen aus den angesprochenen Prinzipien geschieht zum einen durch Festlegungen mittlerer bis längerer Gültigkeitsdauer, die sich in entsprechenden strukturellen, organisatorischen, curricularen und evaluatorischen Entscheidungen des Siegerland-Kollegs niedergeschlagen haben bzw. niederschlagen werden. Zum anderen vollzieht sie sich in konkreten unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Vorhaben und Projekten im aktuellen Zeitzusammenhang.

In der Regel ist es für diese Projekte und Strukturen charakteristisch, dass sie nicht nur Mittelcharakter bezogen auf eines der genannten Ziele haben, sondern mehrdimensional wirken. Deshalb wird in der hier gewählten Darstellung schulstrukturell und nicht idealtypisch nach tragenden Prinzipien gegliedert. Hierdurch lassen sich unnötige Wiederholungen ebenso vermeiden wie Verständnis hemmende Zerstückelungen von Sachzusammenhängen.

Stand: Januar 2015